

Kleine Anfrage BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend „Voraussetzungen für eine Reform der Berufsgesetze der Gesundheitsfachberufe“, BT-DRS. 19/13644; Antwort der Bundesregierung vom 11.10.2019

Stellungnahme des Arbeitskreises Berufsgesetz (28.10.2019)

Vorbemerkung

In der Logopädie/Sprachtherapie arbeiten 12 verschieden ausgebildete Berufsgruppen: Logopäd*innen, Atem-Sprech- und Stimmlehrer*innen und Absolvent*innen von 10 unterschiedlichen Studiengängen der akademischen Sprachtherapie mit einer Teil- oder Vollzulassung nach § 124 SGBV. Dies bedeutet berufsfachschulisch und hochschulisch ausgebildete Therapeut*innen sind im Bereich Logopädie/Sprachtherapie tätig. Daher sind bei einer Bestandsaufnahme zur aktuellen Ausbildungssituation neben der fachschulischen Ausbildung von Logopäd*innen auch die Ausbildungen der anderen 11 Behandlergruppen zu berücksichtigen, daher greifen die Fragen, die nur die Berufsfachschulen in den Fokus nehmen, zu kurz. Bei der Beantwortung der Fragen werden nachfolgend die Ausbildungen aller 12 Behandlergruppen berücksichtigt, um die tatsächlich zur Verfügung stehenden Ressourcen in der Ausbildung abzubilden.

Der Arbeitskreis Berufsgesetz nimmt zu einigen in der Antwort der Bundesregierung offen gebliebenen Fragen Stellung, die Nummerierung der Fragen entspricht dem Dokument. Zu allen Fragen wird auf die hierzu passende Quelle im Verzeichnis am Ende verwiesen.

Frage 4: Wie viele Auszubildende in der Logopädie erhalten derzeit eine Ausbildungsvergütung, gesondert nach Schulart, Trägerschaft und Bundesländern?

Schulart: Dies betrifft grundsätzlich nur Berufsfachschulen in kommunalen Krankenhäusern und Unikliniken im Geltungsbereich des TV-L. Also maximal 20 von 84 Einrichtungen bundesweit (s. Antwort Frage 8), wobei nicht alle Träger der Einrichtungen eine Ausbildungsvergütung zahlen. Insgesamt: 84 Berufsfachschulen, davon sind 6 BFS allerdings in Modellstudiengänge eingebunden, so dass dort die hochschulische Ausbildung entsprechend § 4 Abs. 5 LogopG durch Kooperationen mit Hochschulen erfolgt. Eine weitere Berufsfachschule bietet die Ausbildung zur Logopädin allein in Verbindung mit dem dualen Studium an (Göttingen). Insgesamt werden in 8 Bundesländern an 13 Berufsfachschulen Ausbildungsvergütungen (entsprechend der Vereinbarung mit den kommunalen Arbeitgebern (VKA) und der Tarifgemeinschaft der Länder (TV-L/TVÄL) gezahlt. In zwei Fällen handelt es sich dabei um Modellstudiengänge (Aachen und Münster).

An folgenden Berufsfachschulen wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt:

Bundesland	Schule
(1) Baden-Württemberg	Akademie für Gesundheitsberufe, Univ.-Klinikum Ulm
(2) Baden-Württemberg	Akademie für Gesundheitsberufe, Uni-Klein. Heidelberg
(3) Bayern	Schule f. Logopädie am Berufsbildungszentrum Gesundheit Ingolstadt
(4) Bayern	BFS Bezirkskliniken Schwaben. Augsburg
(5) Berlin	Charité – Gesundheitsakademie
(6) Bremen	Gesundheit Nord/Bildungsakademie
(7) Hessen	Schule f. Logopädie UKGM am Standort Marburg.
(8) Niedersachsen	MHH Hannover
(9) Niedersachsen	UMG (Göttingen) ausbildungsintegrierender Studiengang, während 6 Semester Ausbildungsvergütung
(10) Nordrhein-Westfalen	BFS an der RWTH Aachen (Modellstudiengang)
(11) Nordrhein-Westfalen	BFS am Universitätsklinikum Münster (Modellstudiengang)
(12) Nordrhein-Westfalen	BFS am Universitätsklinikum Essen
(13) Rheinland – Pfalz	BFS/Universitätsmedizin Mainz

Quelle: aktuelle Internetrecherche

Frage 8: Wie viele Berufsfachschulen für Logopädie befinden sich mit wie vielen Schülern (Auszubild.) in privater (Private T.) und öffentlicher Trägerschaft (Öff. T.)

	BW	BY ¹	BE ²	BB	HB	HH	HE	MV ³	NI	NW ⁴	RP	SL	SN	ST	SH	TH
BFS: 84	16	12	3	2	1	3	2	3	9	16	3	1	6	2	1	3
Öff. T.: 20	1	5	1	0	1	1	1	1	2	4	2	0	0	0	0	1
Private T.: 66 (67)	16	6	3	2	0	2		2	6 +1*	12	1	1	6	2	1	2
Auszubild. 1315*	279	186	44	22	19	64	27	28	97 +46*	192	51	22	192	12	22	29

Quelle: (4); Erklärung: NI – Zahlenangaben: * einschließlich CJD-Schule Schlaffhorst-Andersen

¹ 2 Modellstudiengänge: BFS/HS Kooperation

² 1 Modellstudiengang: BFS/HS Kooperation

³ 1 Modellstudiengang: BFS/HS Kooperation

⁴ 2 Modellstudiengänge: BFS/HS Kooperation

Hinweis: Im Bereich der akademischen Sprachtherapie (10 Studiengänge) haben sich 2017 insgesamt 488 Studierende eingeschrieben mit dem Ziel entweder in einer Teil- oder Vollzulassung im Bereich Logopädie/Sprachtherapie zu arbeiten.

Frage 9: Wie viele und welche Kliniken kooperieren mit welchen Berufsfachschulen in den Ausbildungen der Logopädie

Die Beantwortung dieser Frage ist in der gewünschten Form nicht möglich, da dies voraussetzt, dass die einzelnen Einrichtungen ihre Kooperationspartner offenlegen, was nur punktuell der Fall ist, daher lassen sich solche Daten nicht repräsentativ erheben. Alle Einrichtungen tragen für die interne Praxis Verantwortung, dabei verfügen Einrichtungen in privater Trägerschaft auch über Kooperationsverträge mit klinischen Einrichtungen.

Für die Durchführung der externen Praktika kooperieren die Einrichtungen in der Regel mit klinischen Einrichtungen und freien Praxen, um die Ausbildung im ambulanten und stationären Bereich sicher zu stellen

Frage 10: Wie viele Berufsfachschulen stehen in Kooperation mit einer Hochschule/ Fachhochschule, gelistet nach Bundesländern?

Koop.	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
ja	16	10	3	2	1	3	3	3	8*	11	3	1	6	2	1	3
nein	-	1	2	-	-	-	1	2	2	5	3	-	2	1	-	2

Quelle: (4); Erklärung: NI – Zahlenangaben: * einschließlich CJD-Schule Schlawhorst-Andersen

Frage 11: Welche Qualifikation haben die Lehrenden an den Fachschulen für Gesundheitsfachberufe, nach Abschluss und Bundesländern aufgeschlüsselt?

Eine Detailaufschlüsselung nach den unterschiedlichen Abschlüssen (Bachelor, Master, Diplom, Magister, Promotion) bundeslandspezifisch ist bisher nicht erfolgt, lediglich die Erfassung von hochschulischen Qualifikationen allgemein (s. Frage 12). **Hinweis:** Im Bereich der akademischen Sprachtherapie (10 Studiengänge) verfügen alle Dozenten über eine hochschulische Qualifikation.

Frage 12: Wie viele akademisch qualifizierte Lehrkräfte gibt es an den Berufsfachschulen insgesamt und prozentual am Anteil aller Lehrkräfte, nach Bundesländern:

BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
60%	74%	57%	80%	100%	67%	60%	100%	85%	70%	89%	75%	67%	100%	71%	75%

Quelle: (4) /**Bundesdurchschnitt: 76,8 %**

Frage 14: Welche und wie viele Bachelorstudiengänge mit jeweils wie vielen eingeschriebenen Studierenden gibt es in Deutschland, aufzuschlüsseln nach primärqualifizierende oder ausbildungsbegleitendem Studium pro Bundesland.

Tabelle: Studiengänge

Studien- gänge	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Primär		2								3						
AB	6	5	3		1	5	1	1	3 (4*)	6	2				1	
AK ST		1		1			2		2	3				1		

Quellen: (1) – (3); Erklärung: NI - Zahlenangaben: 4 Studiengänge * ab 2020

Legende: Primär: Modellstudiengänge (nach Modellklausel)
AB: Ausbildungsbegleitend; Additiv
AK ST: Studiengänge der akademischen Sprachtherapie

Tabelle: Anzahl der Studienplätze: 622

BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
23	70	10	44	20	65	35	16	88	78	52	-	-	26	20	75

Quelle (4)

Frage 16: Welche und wie viele Masterstudiengänge, die auf die primär qualifizierenden Studiengänge aufbauen mit wie vielen Studierenden gibt es in Deutschland, aufgeschlüsselt nach Bundesländern

BL	BW ⁵	BY	B	BB	HB	HH	HE ⁶	MV ⁷	NI ⁸	NW ⁹	RP	SL	SN	ST ¹⁰	SH	TH
Master	1						2	1	2	2				1		

Quellen: (1) – (3)

⁵ SRH Heidelberg

⁶ Fresenius HS Idstein; Philipps Universität Marburg

⁷ EUFH

⁸ HAWK Hildesheim; Gottfried Leibniz Universität

⁹ RWTH Aachen; Universität Bielefeld

¹⁰ Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Frage 19: Wie hat sich die Zahl der Studierenden und Absolventen in den letzten 10 Jahren entwickelt, aufgeschlüsselt nach Bundesländern

	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI*	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
2010	276	209	62	25	22	39	*)	*)	113	260	44	33	*)	31	0	20
2011	270	186	62	0	24	54	*)	*)	119	262	44	28	*)	20	22	42
2012	265	205	61	*)	22	39	50	*)	165*	313	44	21	196	20	21	20
2013	274	196	50	*)	22	43	36	36	158*	260	45	21	171	37	0	21
2014	258	203	38	9	18	48	36	36	148*	248	53	0	177	12	19	29
2015	261	194	43	12	23	58	43	43	125*	203	43	21	170	10	22	25
2016	279	186	44	22	4	64	28	28	143*	192	51	22	192	12	0	29

Quelle (4); Erklärung: *) – keine Angaben; NI – Zahlenangaben: * einschließlich CJD-Schule Schloffhorst-Andersen

20: Welche Qualifikation haben die Lehrenden an den Hochschulen und Fachhochschulen in den Modellstudiengängen, aufgeschlüsselt nach Bundesländern. -> s. Antworten Fragen 11 und 12

Frage 21: Wie viele Hochschulen und Fachhochschulen befinden sich in privater Trägerschaft, die Studiengänge in Therapiewissenschaften anbieten, aufgeschlüsselt nach Bundesländern?

HS	Bundes-Land	Modell-Studiengang	Berufsbegleitender od. additiver Studiengang	Master-studiengang
EUFH	MV	1	1	1
HS Döpfer	NRW		1	
SRH Hochschule	NRW		1 (ausbildungsintegrierend, verschiedene Standorte)	1
IB Hochschule	Mehrere	1	1 (verschied. Standorte)	
HS Fresenius	Mehrere		1 (verschied. Standorte)	1
DIPLOMA-Hochschule	Mehrere			1 (Fernstudiengang)

Quelle: aktuelle Internetrecherche

Frage 23: In welchen OECD Ländern gibt es den Direktzugang für Logopäd*innen in der Regelversorgung bzw. für Behandlungen, die über die Sozialversicherung oder öffentlich finanziert werden und welche Kompetenzen bzw. Qualifikationen sind in den entsprechenden Ländern Voraussetzung dafür?

Grundsätzlich ist ein berufsqualifizierender Bachelor der Mindestabschluss für die Tätigkeit als Logopäd*in in allen EU-Mitgliedsländern. In folgenden OECD-Ländern ist der Master-Abschluss verpflichtend für die Berufsausübung: Australien, Finnland, Frankreich, Irland, Island, Norwegen, Schweden, Slowakische Republik, Spanien, Türkei, Vereinigte Staaten. Das gleiche gilt auch für Estland, Rumänien, Slowenien,

In Großbritannien, Irland und Litauen gibt es sowohl berufsqualifizierende BSc. als auch MSc-Abschlüsse, die für die Tätigkeit in der Logopädie/Sprachtherapie qualifizieren.

In folgenden Ländern haben Patienten einen Direktzugang zu logopädischen/sprachtherapeutischen Leistungen: DK, EE, F, FI, IE, NL, NO, SE, UK.

Quellen: (5) und (6)

Quellenverzeichnis

Hinweis: Die hier gelisteten Quellen wurden in Hinblick auf Aktualität mittels einer Internetrecherche (22.10.2019) überprüft und entsprechend korrigiert.

- (1) Deutscher Bundesverband für Logopädie (dbl) (Hrsg) (2019). Auflistung Studiengangsübersicht Logopädie/Sprachtherapie, bundesweit https://www.dbl-ev.de/fileadmin/Inhalte/Dokumente/der_dbl/Der_Verband/Novelle_Berufsgesetz/082019_Studiengangsliste_Logopa__die_Sprachtherapie_Gesamtuebers_BundesL.pdf Studiengangsübersicht 10/2019. www.dbl-ev.de
- (2) Studiengangsübersicht: Logopädiespezifische Studiengänge <https://www.dbl-ev.de/bildung/ausbildung-und-studium/studiengangsuebersicht/>
- (3) Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie (dbs) (Hrsg). (2018). Studiengänge der akademischen Sprachtherapie und Logopädie. <https://www.dbs-ev.de/hochschule/studium-alles-rund-ums-studium-und-fuer-studierende/studienorte/>
- (4) Hansen, H. et al. (2018) Ausbildungssituation in der Logopädie/Sprachtherapie 2010-2017. https://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/News/Nachrichten/WiSo/2018/Ausbildung_Logopaedie_Sprachtherapie_2010-2017.pdf
- (5) Scharff-Rethfeldt, W., Heinzemann, B. (2014). United Diversity – Das Netques Projekt zur Logopädieausbildung in Europa. Forum Logopädie, Heft 2(28), S. 28-33
- (6) NETQUES (Network für Tuning Standards and Quality of Education Programmes in Speech and Language Therapy/Logopaedics in Europe. Link: http://netques.eu/?page_id=249